

Da du nun Suleika heißest,
 Sollt' ich auch benamset sein.
 Wenn du deinen Geliebten preifest,
 Hatem! das soll der Name sein.
 5 Nur daß man mich daran erkennt,
 Keine Anmaßung soll es sein:
 Wer sich Sanct Georgenritter nennet,
 Denkt nicht gleich Sanct Georg zu sein.
 Nicht Hatem Thai, nicht der alles Gebende
 10 Kann ich in meiner Armut sein;
 Hatem Zograï nicht, der reichlichst Lebende
 Von allen Dichtern, möcht' ich sein.
 Aber beide doch im Auge zu haben,
 Es wird nicht ganz verwerflich sein;
 15 Zu nehmen, zu geben des Glückes Gaben,
 Wird immer ein groß Vergnügen sein.
 Sich liebend aneinander zu laben,
 Wird Paradieses Wonne sein.

Hatem.

Nicht Gelegenheit macht Diebe,
 Sie ist selbst der größte Dieb;
 Denn sie stahl den Rest der Liebe,
 Die mir noch im Herzen blieb.

5 Dir hat sie ihn übergeben,
 Meines Lebens Vollgewinn,
 Daß ich nun, verarmt, mein Leben
 Nur von dir gewärtig bin.

10 Doch ich fühle schon Erbarmen
 Im Karfunkel deines Blicks
 Und erfreu' in deinen Armen
 Mich erneuerten Geschicks.

Suleika.

Hochbeglückt in deiner Liebe,
 Schelt' ich nicht Gelegenheit;
 Ward sie auch an dir zum Diebe,
 Wie mich solch ein Raub erfreut!